

Wissenschaftliche Studie läuft im Mai an

Von Rotauge bis Bachforelle: Bis zu 163 Exemplare täglich in der Fischaufstiegshilfe

03.05.2017 - 09:41 Uhr CelleHEUTE 0



Foto: Matthias Gaupp; Stadtwerke Celle GmbH

CELLE. In einem Gemeinschaftsprojekt von Land Niedersachsen, Stadt Celle, Stadtwerke Celle und des Vereins Früh Auf Celle e.V. wird seit Anfang April die 2012 gebaute Fischaufstiegsanlage an der Aller auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft. Die "Fischtreppe" befindet sich am Wasserkraftwerk der Rathsmühle und soll Fischen die Möglichkeit bieten, sich trotz des Wehres frei im Fluss zu bewegen.

In der Regel wird viermal pro Woche immer vormittags von Mitarbeitern der Stadtwerke Celle eine 2 x 2 x 1,5 Meter große Fischreue für 24 Stunden in den Fischaufstieg abgesenkt und dann am Folgetag wieder herausgeholt. Anschließend werden die in die Reue eingeschwommenen Fische hinsichtlich ihrer Anzahl, Größe und Art von den Mitgliedern des Vereins Früh Auf Celle e.V. analysiert und vom zuständigen Gutachter, Dipl.-Umweltwissenschaftler Jonas Rose, dokumentiert und danach im Oberwasser des Wehres in die Aller zurückgesetzt. „Bis zu 163

Fische täglich der unterschiedlichsten Arten von Rotauge, Bachforelle über Moderlieschen bis zum Güster und viele mehr haben wir schon identifiziert“, freut sich Norbert Rode, der 1. Vorsitzende des Vereins.

Auch Ernst Kohls von der Stadt Celle zeigt sich erleichtert. „Auf der Grundlage eines Vertrages zwischen der Stadt Celle und dem Land Niedersachsen wurden im Jahr 2012 durch die Stadt Celle im Bereich der Rathsmühle in Celle an der Aller der Fischschutz und Fischabstieg verbessert sowie eine Fischaufstiegsanlage gebaut. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Herstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers Aller von der Quelle bis zur Mündung erreicht.“

Christine Lecour vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Dezernat Binnenfischerei ergänzt: „Die Herstellung der Durchgängigkeit ist insbesondere an aus landesweiter Sicht bedeutsamen Gewässern wie der Aller, die als überregionale Wanderroute ausgewiesen ist, zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und für den Erhalt und die Entwicklung der Fischfauna im Allereinzugsgebiet von großer Bedeutung. Dabei sind bisherige Wanderhindernisse für die gesamte potenziell natürliche Fischfauna durchgängig zu gestalten. In Celle sollen daher zukünftig neben typischen Wanderarten wie Lachs, Meerforelle, Fluss- und Meerneunauge sowie Aal z.B. auch Barben und Quappen aber auch Kleinfischarten wie z.B. Schmerlen und Koppen ungehindert aufsteigen können.“

„Wir als Stadtwerke Celle haben uns der Nachhaltigkeit verpflichtet. Daher freue ich mich sehr, dass wir als Betreiber des Wasserkraftwerks und der Fischaufstiegsanlage die Stadt und das Land bei diesem wichtigen Projekt unterstützen können“, freut sich Thomas Edathy, der Geschäftsführer der Stadtwerke Celle.

Durch die Bereitstellung von Finanzmitteln aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) sowie des Landes Niedersachsen konnte nun im April mit der Voruntersuchungsphase der Funktionskontrolle der Fischaufstiegsanlage begonnen werden. Es ist vorgesehen, Anfang Mai mit der eigentlichen bis April 2018 geplanten Funktionskontrolle fortzufahren. Nach Abschluss der Kontrolle sollen die Ergebnisse im nächsten Jahr in einer ausführlichen Dokumentation zusammengefasst werden.



Foto: Matthias Gaupp; Stadtwerke Celle GmbH



CELLE HEUTE